Jahresabschlussbericht der Fakultät für Geisteswissenschaften

Teilprojekt 1.1: **UDE-Mentoring-System 2018**

BLP-Projekt „Bildungsgerechtigkeit im Fokus“

Mentoring-Koordination der
Fakultät für Geisteswissenschaften

Yvonne Wenk, M.A.
Markus Hülbusch, M.A.

Bildungsgerechtigkeit im Fokus

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

FKZ 01PL11075

INHALTSVERZEICHNIS

1. Ziele und Erreichtes 3
1.1 Was sind die Ziele des UMS in den Geisteswissenschaften? 3
1.2 Was wurde bislang erreicht? 3
1.3 Was wurde nicht erreicht? 4
1.4 Wirksamkeit und Nutzen der Mentoring-Angebote 4
1.5 Kooperationen 5
2. Veranstaltungsangebot und Teilnehmende 2018 5
3. Herausforderungen im Mentoring der Geisteswissenschaften 6
4. Entwicklungsperspektiven und Nachhaltigkeit 7
4.1 Weiterentwicklung der Mentoring-Angebote 7
4.2 Was sollte beibehalten, was verändert werden? 7
4.3 Entwicklung der Maßnahmen/Aktivitäten im Mentoring 7

1. Ziele und Erreichtes

1.1 Was sind die Ziele des UMS in den Geisteswissenschaften?

Das gemeinsam von der Fakultätsleitung und der Mentoring-Koordination der Fakultät für Geisteswissenschaften (im Weiteren: MeKo) formulierte Ziel ist es, die Studierenden optimal dabei zu unterstützen, ihr Studium selbstständig zu organisieren und es zügig und erfolgreich abzuschließen. Dabei steht im Vordergrund, das Selbstmanagement der Studierenden zu fördern und eine hohe Studienzufriedenheit zu bewirken. Diese Ziele entsprechen weitestgehend denen des gesamten Teilprojektes. Das Mentoring-Konzept der Fakultät für Geisteswissenschaften sieht für jede Phase des Studiums bedarfsgerechte Betreuungsangebote vor. Die Teilnahme an sämtlichen Angeboten ist den Studierenden freigestellt, die Veranstaltungen in der Studieneingangsphase (*Mentoring-Übungen für Zwei-Fach-BAs*) sind in das Curriculum des Ergänzungsbereichs (E2) eingebettet und werden entsprechend kreditiert.

1.2 Was wurde bislang erreicht?

Folgende Mentoring-Angebote der Fakultät für Geisteswissenschaften werden regelmäßig modifiziert und haben sich verstetigt:
Wir veranstalten für alle Erstsemester eine *Einführung ins Studium der Geisteswissenschaften* (O-Woche) und laden sie ein, sich einer *Mentoring-Übungsgruppe* unter der Leitung eines/einer speziell qualifizierten studentischen Mentors/Mentorin anzuschließen. So starten die StudienanfängerInnen gut vernetzt, informiert und betreut ins Studium und haben zudem die Möglichkeit, Credit Points für den Bereich E2 zu erwerben. Ab dem zweiten Semester bis zum Abschluss des Studiums bieten wir den Studierenden die Teilnahme an einer *Mentoring-Gruppe* an, die die MeKo selbst betreut. Hier stehen die Themen wissenschaftliches Arbeiten, Feedback, Erfahrungsaustausch, Qualifizierung und Berufsorientierung im Mittelpunkt. Unter anderem unternehmen wir *Berufsexkursionen* zu Firmen in der Region (zum Beispiel Steag GmbH Essen, 2017; Vivawest Wohnen GmbH Gelsenkirchen, 2018). Damit gewährleisten wir eine durchgehende mentorielle Gruppen-Betreuung über den gesamten Studienverlauf. Darüber hinaus sind wir mit *Offenen Sprechstunden* an vier Vormittagen pro Woche eine zentrale Anlaufstelle für alle Studierenden, die Fragen rund ums Studium haben. Im Wesentlichen bearbeiten wir die Anliegen der Studierenden selbst, fungieren aber auch als Meta-Beratungsstelle und verweisen an weitere Einrichtungen der UDE, wie Die Schreibwerkstatt, das Forum Mündliche Kommunikation oder die Psychologische Betreuung des ABZ. Zahlreiche Studierende begleiten wir im Rahmen unseres *Studien-Coachings* über einen längeren

Zeitraum durch schwierige Phasen und unterstützen sie mit individuellen Maßnahmen dabei, ihr Studium abzuschließen. Jeweils im Sommersemester organisieren wir die *Wegweiser-Veranstaltung zur Berufsorientierung*, zu der wir überwiegend Alumni unserer Fakultät einladen, um von ihren beruflichen Werdegängen zu berichten, Empfehlungen zu geben und die Studierenden an ihren Erfahrungen teilhaben zu lassen – mal im Format einer Talk-Runde, moderiert von Studierenden, mal als Speed-Dating. Wir informieren die Studierenden immer aktuell via Twitter, RSS-Feed, myUDE-Campus-App und Facebook über Veranstaltungen, Termine und Neuigkeiten aus dem Mentoring und aus der Fakultät. Außerdem wird die MeKo regelmäßig angefragt, wenn es um Vorträge und Beratung von studieninteressierten SchülerInnen geht. Neben Veranstaltungen vor Ort (Schülerinfotage und Boys' Day der UDE, Besuch der Q1 der Gesamtschule Schermbeck an der UDE) sind wir an vier Schulen in Bottrop, Oberhausen und Duisburg zu Gast. In wechselndem Rhythmus veranstalten wir den durch uns im Jahr 2013 erdachten *Langen Samstag der Hausarbeiten* am Campus Essen.

1.3 Was wurde nicht erreicht?

Im Laufe der letzten Jahre konnten zwei Mentoring-Formate die Studierenden nicht überzeugen: Zum einen das *Bachelabor*, in dem wir Studierenden einen moderierten Raum geben wollten, ihre Projekte vorzustellen und sich Feedback zu holen. Dieses Angebot findet sich nun als Teil der von der MeKo begleiteten Mentoring-Gruppen wieder. Zum anderen die Ringvorlesung *Studieren und forschen in den Geisteswissenschaften*, die den Studierenden einen interdisziplinären Einblick in Forschungsgegenstände ermöglichen und mit Themen wie Praktika oder Stipendien vertraut machen sollte. Das Angebot erhielt zu wenig Resonanz.

1.4 Wirksamkeit und Nutzen der Mentoring-Angebote

Wir evaluieren unsere Angebote vor allem qualitativ durch mündliche sowie schriftliche Feedback-Abfragen mit studentischen MentorInnen und mit Teilnehmenden. Die Erstsemester-Übungsgruppen werden elektronisch mit Unterstützung des ZHQE evaluiert. Auch dies geschieht nicht rein quantitativ; vor allem die ausführlichen Rückmeldungen der Studierenden in den Freitextfeldern der Evaluationsbögen, in Gesprächen, E-Mails und auf Feedback-Karten werden aufgenommen und fließen inhaltlich und organisatorisch in die Planung der jeweils nächsten Durchgänge ein.

1.5 Kooperationen

Mit folgenden fakultäts- und hochschulinternen Stellen arbeiten wir zusammen: Akademisches Auslandsamt, Akademisches Beratungszentrum (ABZ), Alumni-Referat der Geisteswissenschaften, DokForum der Geisteswissenschaften, Fakultät für Bildungswissenschaften, Forum Mündliche Kommunikation, Frauenförderung in der Germanistik, Hochschulsport, Institut für Optionale Studien (IOS), Prorektorat für Diversity-Management, Schulkooperationen der Geisteswissenschaften, Sektion für Internationale Beziehungen der Geisteswissenschaften, Universitätsbibliothek, Wissenschaftskommunikation der Geisteswissenschaften, Zentrales Praktikumsbüro der Geisteswissenschaften, Zentrum für Hochschulqualitätsentwickung (ZHQE), Zentrum für Lehrerbildung (ZLB).
Darüber hinaus kooperieren wir mit folgenden externen Einrichtungen:
Agentur für Arbeit Essen (Team Akademische Berufe), Bertha-von-Suttner-Gymnasium Oberhausen, Campusrookies, Blog Geisteswirtschaft, Heinrich-Heine-Gymnasium Bottrop, Josef-Albers-Gymnasium Bottrop, Max-Planck-Gymnasium Duisburg, Netzwerk Mentoring-Koordination, Nordsternturm Museum Gelsenkirchen, STEAG GmbH Essen, Vivawest Wohnen GmbH Gelsenkirchen.

2. Veranstaltungsangebot und Teilnehmende 2018

Termin	Titel der Veranstaltung	Zielgruppe	Teilnehmende
durchgehend	Beratung/Betreuung: Fragenambulanz, Studiencoaching, Supervision der Mentoring-TutorInnen	alle BA/MA	ca. 700
durchgehend	Mentoring-Gruppen ab dem 2. Semester (drei Gruppen)	Zwei-Fach-BA	30
15.–18.1.	Feedback-Gespräche Erstsemester (zehn Gruppen)	Zwei-Fach-BA	130
1.2.	Schülerinformation Gesamtschule Schermbeck	Schüler*innen	60
7.2.	Feedback-Runde Mentoring-TutorInnen	alle BA	14
7.2.	Schülerinfotag UDE	Schüler*innen	100
17.2.	Schülerinformation HHG Bottrop	Schüler*innen	60
26.3.	Boys' Day UDE	Schüler	50

5.4.	Schülerinformation BvSG Oberhausen	Schüler*innen	40
20.6.	Wegweiser-Veranstaltung zur Berufsorientierung	alle BA/MA	70
25.–27.9.	Qualifizierung Mentoring-Tutor*innen	alle BA	14
1.10.	Einführung ins Mentoring	LA BA	800
2.10.	Einführung ins Mentoring	Zwei-Fach-BA	650
2./4.10.	Stundenplanberatung (zwei Einheiten)	alle BA	80
WS 18/19	Mentoring-Übung für Erstsemester (zehn Gruppen)	Zwei-Fach-BA	130
WS 18/19	Mentoring-Crashkurs für Erstsemester (vier Gruppen)	LA BA	90
30.10.	Berufsexkursion Vivawest Wohnen GmbH	Zwei-Fach-BA/MA	12
3.–14.12.	individuelle Beratung Erstsemester	Zwei-Fach-BA	87

Im Jahr 2018 gab es in den Geisteswissenschaften 44 Mentoring-Angebote zur Betreuung, Beratung, Orientierung und Vernetzung von Schüler*innen sowie Bachelor- und Master-Studierenden mit insgesamt mehr als 3.100 Teilnehmenden.

3. Herausforderungen im Mentoring der Geisteswissenschaften

Eine Herausforderung im Mentoring ist es, das Bewusstsein der Studierenden dafür zu stärken, dass sie selbst im Studium aktiv werden müssen; zum einen, um zügig und erfolgreich zu studieren, zum anderen, um sich persönlich weiterzuentwickeln. Das beinhaltet, die mentoriellen Angebote als Mehrwert im Studium zu erkennen und zu nutzen. Um das zu erreichen, setzen wir auf eine hohe Qualität, auf einen klaren, bedarfsorientierten Nutzen und eine breite Wahrnehmung der Angebote. Eine weitere Herausforderung besteht darin, die Zahl der Teilnehmenden bzw. die Teilnahmeverbindlichkeit der Angebote auf einem guten Niveau zu halten. Darüber hinaus sind Innovationen von großer Bedeutung, die vor allem dann gelingen, wenn sie sehr stark auf die jeweiligen Studienphasen zugeschnitten und eng an der Lebenswelt der Studierenden sind. Um all das zu erreichen, setzen wir weiterhin auf das, was die Studierenden selbst äußern, nutzen unsere Innovationskraft und erproben immer wieder neue und veränderte Formate.

4. Entwicklungsperspektiven und Nachhaltigkeit

4.1 Weiterentwicklung der Mentoring-Angebote

Die bereits bestehenden Mentoring-Angebote werden laufend weiterentwickelt und an den jeweils aktuellen Bedarf der Studierenden angepasst, um eine gleichbleibend hohe Qualität und Akzeptanz der Angebote zu erwirken. Dabei spielen vor allem qualitative Aussagen im Rahmen des Feedbacks der Studierenden eine zentrale Rolle. Entsprechend der Bedarfe und Wünsche der Studierenden konzipieren wir neue Mentoring-Angebote (wie *Berufsexkursionen* oder spezielle Qualifizierungsmaßnahmen, wie *Hausarbeiten-Coachings*) bzw. verfeinern bewährte Bausteine durch Umstellungen und Neuerungen (z. B. wechselnde Formate der *Wegweiser-Veranstaltungen*). Zukünftig wollen wir weitere Anreize für die Studierenden schaffen, indem wir das Mentoring an andere Angebote ankoppeln (Kooperation MeKo/UB/Schreibwerkstatt: Entwicklung von Mentoring-Bausteinen zum wissenschaftlichen Arbeiten für das erste und dritte Semester als *Gesamtpaket Propädeutik*, bestehend aus einem Basiskurs (1. FS) und einem Aufbaukurs (3./5. FS)) und Möglichkeiten für die Studierenden entwickeln, Mentoring-Punkte zu erwerben, die bei Abschluss des Studiums zertifiziert werden können.

4.2 Was sollte beibehalten, was verändert werden?

Rückblickend auf die letzten Jahre unserer Arbeit sehen wir zum einen die personelle Kontinuität in der Mentoring-Koordination der Geisteswissenschaften als wichtige Größe, zum anderen die Qualität und Bedarfsorientierung der Mentoring-Angebote. Beides ist für die inhaltliche und organisatorische Weiterentwicklung und somit den Erfolg des Mentorings von zentraler Bedeutung. Da die Studierenden es gewohnt sind, alle Leistungen, die sie im Studium erbringen, in Form von Credit Points "vergütet" zu bekommen, sollte das auch für die Teilnahme an Mentoring-Angeboten ermöglicht werden, gekoppelt an eine entsprechende, überprüfbare Leistung (z. B. Exkursions-, Reflexionsberichte, Protokolle, Portfolios, Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten).

4.3 Entwicklung der Maßnahmen/Aktivitäten im Mentoring

Wie in den letzten Jahren seit Entstehen des Mentorings wird es auch perspektivisch darum gehen, bedarfsgerechte Betreuungs- und Informationsangebote für jede Studienphase bereitzuhalten – sowohl in Form von Gruppenangeboten, als auch als individuelle, maßgeschneiderte Beratungs- und Qualifizierungsangebote. Auch für die nächsten Jahre gilt: Mentoring ist nie fertig! In den Geisteswissenschaften ist es uns in den letzten Jahren sehr

gut gelungen, den Begriff *Mentoring* mit Leben zu füllen – in Form von Beratungsangeboten und Veranstaltungen, als Schnittstelle und Gesicht der Fakultät. Das werden wir weiter ausbauen. Im Mittelpunkt steht dabei der Bedarf der Studierenden, der sich ständig wandelt. Hier wird es die Aufgabe der MeKo sein, mit diesem Wandel kontinuierlich Schritt zu halten.